

Schneller erfolgreich durch „Networking“

N. Barth, H. Hauner



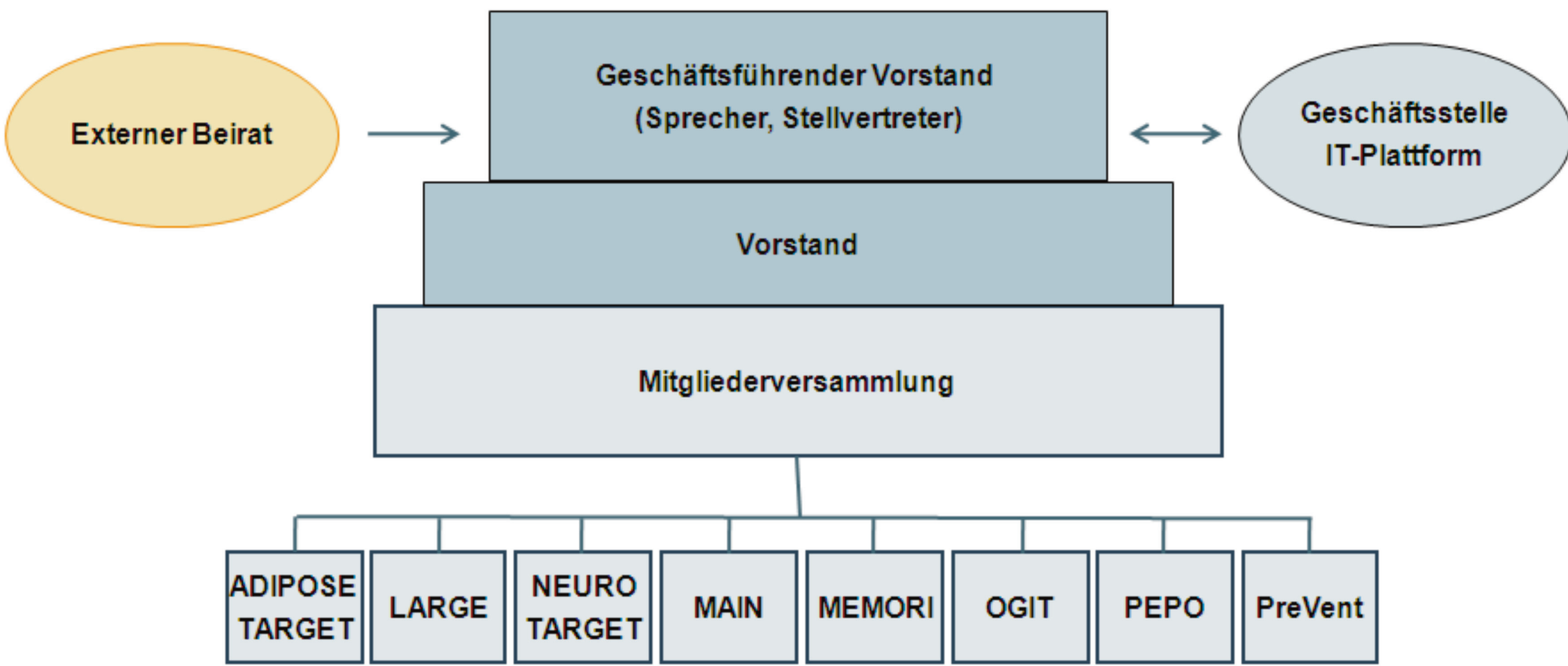
Die umfassende Erforschung der Erkrankung Adipositas und vor allem die Verbesserung von Diagnostik, Therapie und Prävention der Adipositas und ihrer Folgeerkrankungen im deutschen Gesundheitssystem sind das vorrangige Ziel des Netzwerkes. Inhaltliche Schwerpunkt des Netzwerkes sind (a) Prävention von Übergewicht und Adipositas im Kindes- und Jugendalter unter Nutzung bereits bestehender Kohorten, (b) Verbesserung der Langzeitergebnisse von Therapieprogrammen bei adipösen Erwachsenen, (c) zentrale und periphere Mechanismen, die an der Pathophysiologie der Adipositas und ihrer Komplikationen beteiligt sind.

In Deutschland weist weniger als die Hälfte der erwachsenen Bevölkerung ein normales und gesundheitlich wünschenswertes Körpergewicht auf. Besonders besorgniserregend ist, dass auch unter Kindern und Jugendlichen immer häufiger Übergewicht auftritt. Nach den Ergebnissen des Kinder- und Jugendgesundheitsurvey (KiGGS) der zwischen 2003 und 2006 durchgeführt wurde, sind 15% aller Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen 3 und 17 Jah-

ren übergewichtig, und 6,3% leiden unter Adipositas¹. Übergewicht beziehungsweise Adipositas gilt als eine chronische Krankheit, welche die Lebensqualität erheblich einschränkt und zu multiplen gesundheitlichen Schäden führen kann. Dies bedeutet neben dem Risiko der Betroffenen an Folgeerkrankungen zu erkranken auch eine Kostenbelastung von ca. 13 Mrd. € pro Jahr für das Gesundheitswesen².

Verbund / Titel	Koordinator
Adipose Target Targeting Adipose Tissue Dysfunction	Prof. Dr. Matthias Blüher, Universität Leipzig
LARGE Longitudinal Childhood Obesity Research in Germany	Prof. Dr. Wieland Kiess, Universität Leipzig (Stellv. Sprecher)
MAIN Weight Loss Maintenance	Prof. Dr. Martina de Zwaan, Universität Erlangen-Nürnberg (Stellv. Sprecherin)
MEMORI Multidisciplinary Early Modification of Obesity Risk	Prof. Dr. Berthold Koletzko, LMU München
Neuro Target Targeting Neurocircuits in Obesity	Prof. Dr. Jens Brüning, Universität Köln
OGIT Obesity and the Gastrointestinal Tract	Prof. Dr. Stephan Bischoff, Universität Hohenheim
PEPO Perinatal Prevention of Obesity	Prof. Dr. Hans Hauner, TU München (Sprecher)
PreVENT Interdisciplinary Obesity Prevention in Childhood and Adolescence	Prof. Dr. Manfred James Müller, Universität Kiel

Das Kompetenznetz Adipositas umfasst 8 Verbünde mit 39 Teilprojekten. In diesen Forschungsverbünden werden die Bereiche Grundlagenforschung (zwei Verbünde), Präventionsforschung (zwei Verbünde), Atiologie- sowie Pathogeneseforschung (zwei Verbünde), epidemiologische Forschung (ein Verbund) und psychosoziale Forschung (ein Verbund) bearbeitet.



Struktur des Kompetenznetzes Adipositas

Durch die enge Zusammenarbeit innerhalb des Kompetenznetzes und durch die geplanten Kooperationen sollen Synergien erzielt werden, die einer wettbewerbsfähigen Adipositasforschung genauso wie einer substanziellen Verbesserung der Patientenversorgung dienen sollen.

Das Netzwerk leistet in den kommenden Jahren:

- Förderung der Vernetzung deutscher Adipositas-Experten
- Schaffung einer international sichtbaren und wettbewerbsfähigen Forschungsplattform
- Rascher Transfer neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Präventions- und Versorgungsmedizin
- Expertenplattform zu allen Fragen der Adipositas

1 Kurth BM, Schaffrath Rosario A. Die Verbreitung von Übergewicht und Adipositas bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland; Ergebnisse des bundesweiten Kinder- und Jugendgesundheitsveys (KiGGS) Bundesgesundheitsblatt Gesundheitsforschung Gesundheitsschutz. 2007 May-Jun; 50(5-6):736-43.

2 Knoll K.P., Hauner H. Kosten der Adipositas in der Bundesrepublik Deutschland Adipositas 2008; 2:204 – 210.